

ALLEMAND

1) VERSION (pour un tiers de la note)

Im Hafen von Rotterdam soll eine Fabrik entstehen, wie es auf Erden keine zweite gibt. Falls sich die Initiatoren durchsetzen, dann wird zwischen den Lagerhallen und Raffinerien ein Industriekomplex hochgezogen, der alles Bestehende überragt. Er wird nach den bisherigen Ideen mindestens sechs Stockwerke hoch sein, 400 Meter breit und einen Kilometer lang.

Der Hafen-Koloss ist geplant als weitgehend automatisierte Fertigungsanlage für Grundnahrungsmittel, als ein Werk, das so industriell arbeitet wie eine Autofabrik, aber Fleisch, Fisch, Eier, Gemüse und Obst ausspuckt.

Hier soll eine beispiellose Hightech - Landwirtschaft einziehen: ohne Acker, ohne Bauer und ohne jede Romantik; seelenlos, aber hoch effizient.

300 000 Schweine sollen hier hinein, verteilt auf viele Stockwerke, dazu 250 000 Legehennen und 1000 000 Masthähnchen. Im Keller schwimmen Lachse in Bassins. In Zwischengeschossen kriechen sich schnell vermehrende Insekten. Sie liefern hochwertige Proteine und sollen dereinst als Fleischersatz erhalten, zumindest als Viehfutter.

Und das ist längst nicht alles. In einem Geschoss völliger Dunkelheit gedeihen Champignons und Chicoree. Zwei oder drei Etagen darüber wachsen dicht an dicht Salat, Tomaten, oder Radieschen. Auch Schlachtereien und Verpackungsunternehmen sind in der Biofabrik untergebracht. Deshalb verlässt kein Hähnchen oder kein Schwein lebend die Fabrik, sondern säuberlich in supermarkt-gerechte Stücke zerschnitten.

Anfang Oktober hat sich der Landwirtschaftsminister Brinkhorst im Hafen von Rotterdam umgesehen und schon einen geeigneten Bauplatz für seine Agropolis ausgemacht. Tosender Protest aus den Reihen von Landwirten und Verbrauchern schlägt ihm entgegen. Abgeordnete werfen ihm vor, er betreibe die „Amerikanisierung der Nahrungsproduktion“.

2) ESSAI (250 mots minimum, pour un tiers de la note)

Glauben Sie wirklich, dass in der Zukunft die Industrialisierung der Nahrungsproduktion so weit gehen wird, wie es im Text beschrieben wird? Werden die Bauern verschwinden? Führen Sie Argumente an, die für aber auch gegen eine solche Lösung sprechen.

3) THÈME (pour un tiers de la note)

1. Allez me chercher mes lunettes à la cuisine. (forme de politesse)
2. L'après-midi je n'ai jamais de travail intéressant.
3. Ils ont lancé le ballon entre les deux voitures.
4. Quand il eut 5 ans son père lui acheta un vélo.
5. Je n'ai pas pu avoir le journal ce matin.
6. Cela fait quarante jours qu'il pleut.
7. Elle garde ces jolis livres pour ses enfants.
8. Quand le train repartit il lui manquait une valise.
9. C'est à Berlin qu'il a été vu pour la dernière fois.
10. Ils se demandent pourquoi on ne pense jamais à eux.
11. Je sais qu'ils vont aimer le repas que je leur prépare.
12. Rentrons. Les autres sont sûrement déjà à la maison.
13. Les histoires les plus longues ne sont pas toujours les meilleures.
14. Ils n'ont pas voulu se servir de l'appareil que j'avais fait faire pour eux.
15. Puisque tu ne peux pas me rendre visite nous nous verrons au travail.
16. Nous allons partager le gâteau sans oublier nos amis.
17. Je n'ai pas encore prévu de cadeau pour mon frère.
18. Vas-tu chez elle ou restes-tu avec nous ?
19. Lorsqu'il reviendra d'Afrique il devra aller en Chine.
20. Pour qui fais-tu ce travail ? Je ne le sais pas encore.